



# AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG

Landhaus, A-6901 Bregenz

An das  
Bundeskanzleramt

Radetzkystraße 2  
1031 W i e n

Betrifft	GESETZENTWURF
Zi	80. GZ 9.89
Datum:	10. NOV. 1989
Verteilt	17.11.89 <i>Stell</i>

Auskünfte:

Dr. Schneider

Tel. (05574) 511

Durchwahl:

2064

Aktenzahl: PrsG-4352  
(Bei Antwortschreiben bitte anführen)

*L. Pöschner*

Bregenz, am 31. Oktober 1989

Betrifft: Änderung des Bundesgesetzes über den Verkehr mit Speisesalz,  
Entwurf, Stellungnahme  
Bezug: Schreiben vom 20.9.1989, GZ 62.160/2-VI/13/89

Gegen den übermittelten Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Bundesgesetz über den Verkehr mit Speisesalz geändert wird, werden keine Einwendungen erhoben.

Gleichzeitig wird angeregt, in der Novelle neben der Jodprophylaxe die Möglichkeit eines Fluoridzusatzes im Speisesalz vorzusehen. Fluoridhaltige Speisesalze sind beispielsweise in der Schweiz bereits im Verkehr. Im Unterschied zur verbindlich vorgeschriebenen Jodierung sollte ein Fluoridzusatz lediglich in beschränktem Rahmen ermöglicht werden, damit allfällige Interessen darauf zurückgreifen können.

Für die Vorarlberger Landesregierung:

Dr. Herbert Sausgruber, Landesrat

- a) Allen  
Vorarlberger National- und Bundesräten
  
- b) An das  
Präsidium des Nationalrates  
  
1017 W i e n  
(22-fach)  
im Sinne des Rundschreibens des Bundeskanz-  
leramtes vom 24. Mai 1967, Zl. 22.396-2/67
  
- c) An das  
Bundeskanzleramt - Verfassungsdienst  
  
1010 W i e n
  
- d) An alle  
Ämter der Landesregierungen  
z.H. d. Herrn Landesamtsdirektors
  
- e) An die  
Verbindungsstelle der Bundesländer  
beim Amt der NÖ. Landesregierung  
  
1014 W i e n
  
- f) An das  
Institut für Föderalismusforschung  
  
6020 I n n s b r u c k

zur gefälligen Kenntnisnahme.

Für die Vorarlberger Landesregierung:  
Der Landesamtsdirektor:

Dr. E n d e r

F.d.R.d.A.

*Hinterberger*